

Protokoll

über die 16. Sitzung des **Gemeinderates** der **Gemeinde Ahnsen** am 28.05.2020 im Dorfgemeinschaftshaus Ahnsen

Vorsitzender

Harald Niemann

stellv. Vorsitzender

Wolfgang Faulhaber

Mitglied

Carsten Borrmann
Markus Dreier
Wolf-Dieter Gutzeit
Hans-Jürgen Kauffeld
Robert Pavlista
Volker Wiehe
Kerstin Zuschlag

Verwaltung

Bernd Schönemann

Protokollführerin

Sandra Günther-Schütte

Entschuldigt fehlte/n

Sven Drechsel
Rüdiger Piel

Beginn: 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung.

Der Bürgermeister, Herr Harald Niemann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, die Verwaltung, alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie den Pressevertreter.

Herr Niemann stellt die ordnungsgemäße Tagesordnung und Beschlussfähigkeit fest und fragt an, ob Einwände gegen die Tagesordnung bestehen. Einwände werden nicht erhoben.

Herr Pavlista teilt mit, dass man in Absprache mit der SPD-Fraktion sich darauf geeinigt habe, die Ahnsener to-do Liste nicht mehr als Tagesordnungspunkt in der Ratssitzung zu behandeln. Die Liste wird zukünftig durch Herrn Niemann gepflegt.

Beschluss:

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

**Zu TOP 2 **Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatsitzung am
30.04.2020****

Einwände gegen die Niederschrift vom 30.04.2020 werden nicht erhoben.

Beschluss:

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

Zu TOP 3

Der Gemeindedirektor, Herr Schönemann, begrüßt ebenfalls alle anwesenden Ratsmitglieder, Bürger und den Pressevertreter.

Herr Schönemann teilt mit, dass am 28.05.2020 die Abnahme der Schmutzwasserleitungen der L 451 OD Ahnsen stattgefunden hat. Die Abnahme der Regenwasserleitungen soll am 04.06.2020 gemeinsam mit dem begleitenden Ingenieur Herrn Wietbrock stattfinden.

Herr Schönemann bedankt sich nochmal bei der ausführenden Firma Schwebbau für die hervorragende Leistung in den vergangenen 2 Jahren. Die Arbeiten wurden anstandslos durchgeführt.

Herr Niemann teilt mit, dass es in der vergangenen Zeit vermehrt zu Ruhestörungen in der Gemeinde Ahnsen gekommen ist. Der Lärm durch laufende Motorengeräusche wurde u.a. mehrfach aus der Nähe des Harri-Stollens auch während der Mittagsruhe und Sonntags vernommen.

Herr Schönemann verweist hierzu auf die Gefahrenabwehrverordnung zum Schutze der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Samtgemeinde Eilsen (siehe Anlage).

Gem. § 6 Abs. 1 sind Ruhezeiten an Sonn- und Feiertage (Sonntagsruhe) sowie an Werktagen die Zeit von 20.00 - 07.00 Uhr (Nachtruhe) und 13.00 - 15.00 Uhr (Mittagsruhe) einzuhalten.

Während der Ruhezeiten sind Tätigkeiten verboten, die die Ruhe unbeteiligter Personen stören. Das gilt insbesondere für folgende Arbeiten im Freien:

- a) Betrieb von Rasenmähern und sonstigen motorbetriebenen Garten-, Bau- und Handwerksgeräten,
- b) das Ausklopfen von Teppichen, Betten, Polstermöbel usw. in der Nähe von Wohngebäuden, auf Höfen, in Hofgärten sowie auf Balkonen und Flachdächern.

Lediglich ausgenommen sind hierfür Arbeiten, die der Verhütung oder Beseitigung eines Notstandes dienen und Arbeiten landwirtschaftlicher oder gewerblicher Betriebe, wenn die Arbeiten üblich sind.

Herr Pavlista teilt mit, dass bereits vor einiger Zeit ein Info-Flyer der Gemeinde Ahnsen an alle Haushalte verteilt worden ist, aus dem die Termine des Ortes sowie die Informationen bzgl. Ruhestörung mitgeteilt worden sind. Dieser Flyer soll laut Herrn Gutzeit wieder erstellt werden, da hierdurch 100 % der Ahnser Bürgerinnen und Bürger erreicht werden können.

Des Weiteren erklärt Herr Schönemann, dass es aufgrund der Zeitungsberichte in der vergangenen Woche zum Thema Schlesierweg zu Unstimmigkeiten hinsichtlich der Berichterstattung gekommen ist.

In der vergangenen Sitzung am 30.04.2020 waren die Anwohner des Schlesierweges sehr irritiert über das schnelle Abholzen der Bäume auf der ehemaligen Bahntrasse ohne vorher informiert zu werden.

Hierzu teilt Herr Schönemann folgendes mit:

In der Sitzung vom 10.12.2015 hat sich der damalige Rat der Gemeinde Ahnsen in einer öffentlichen Sitzung mit dem Thema „Sägewerk Möller“ beschäftigt und einstimmig die Änderung des B-Planes „Schlesierweg“ beschlossen.

Am 16.12.2015 hat die Presse ausführlich hierüber berichtet. Da allerdings die derzeitige Planung des damaligen Investors nicht weiterverfolgt wurde, ist dieses Thema vorerst im Rat nicht weiter angegangen worden.

Am 29.08.2019 hat sich der Rat erneut mit dem Thema befasst, da es einen neuen Investor gab und eine neue Planung vorlag. Es wurde beschlossen, sich finanziell an der Planung zu beteiligen sowie einen Zuschuss zu den Abrisskosten zu leisten.

Am 04.09.2019 berichtete die Presse erneut mit dem Titel „Sägewerk soll Neubaugebiet werden“. Aus diesem sehr positiven Bericht geht deutlich hervor, dass die Zuwegung über den Schlesierweg erfolgen wird und nicht über die Schulstraße.

In der Zeit vom 25.02.2020 bis zum 28.02.2020 wurde der Bauhof der Samtgemeinde Eilsen durch die Verwaltung (SGBM) beauftragt, auf dem eigenen Grundstück der Gemeinde Ahnsen (ehemalige Bahntrasse) die Bäume und Sträucher zu schneiden. Ausgangspunkt hierzu war die weitere Verfolgung zur Umsetzung des Baugebiets „Sägewerk Möller“, welche sich zu diesem Zeitpunkt als sehr realistisch und zeitnah darstellte. Es gab Ende Januar/ Anfang Februar ernstgemeinte Verhandlungen, die ein schnelles Handeln erforderlich machten. Aufgrund der Brut- und Setzzeit (§ 39 Bundesnaturschutzgesetz) ist ein Abholzen ab dem 01. März eines Jahres nicht erlaubt.

Herr Schönemann teilt mit, dass sich während der Arbeiten bei den Bauhofmitarbeitern lediglich 2 Anwohner erkundigt hätten; Beschwerden direkt bei der Verwaltung als Auftraggeber gab es nicht. Vielmehr kam von einer Anwohnerin des Schlesierweges die Anmerkung, dass sie es begrüßt, dass die hohen Birken endlich verschwinden damit ihr diese bei Sturm nicht auf das Haus fallen können und sie nicht mehr im Herbst die Blätter entsorgen müsse.

Herr Schönemann berichtet, dass auch bis zum heutigen Tage keine direkten Beschwerden bei der Verwaltung eingereicht wurden.

Frau Zuschlag erkundigt sich, ob seitens der Gemeinde Ahnsen gegen bestehendes Recht verstoßen wurde. Herr Schönemann verneint dieses, da sich das Grundstück im Besitz der Gemeinde Ahnsen befindet und nicht gegen das Bundesnaturschutzgesetz verstoßen würde.

Herr Kauffeld teilt mit, dass vor einiger Zeit einigen Anwohnern des Schlesierweges die Birken zu hoch waren und ihnen die Sonne auf dem Grundstück nehmen würde.

Zu TOP 4 Zuschussanträge 2020
Ah 44/10

Herr Niemann verweist auf die Vorlage Ah 44/10.

Her Gutzeit teilt mit, dass Zuschüsse an Vereine gezahlt werden sollten, in deren Ort auch der Verein ansässig ist.

Diese Meinung vertritt auch Herr Niemann. Die Dorfjugend Heeßen solle den Antrag bei Gemeinde Heeßen bzw. bei der Samtgemeinde Eilsen stellen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Ahnsen fasst folgenden Beschluss:

Der Antrag auf einen Zuschuss der Heeßer Dorfjugend e.V. wird abgelehnt.

Der Antrag auf Zuschuss des Reitvereins Ahnsen e.V. in Höhe von 200,00 € für die Renovierung des vorhandenen Bauwagens wird zugestimmt.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

Zu TOP 5 Dacherneuerung Dorfgemeinschaftshaus Ahnsen
Ah 45/10

Herr Niemann verweist auf die Vorlage Ah 45/10.

Herr Pavlista regt an, trotz der schriftlichen Bestätigung des Planers, dass das Dach des Dorfgemeinschaftshauses eine Photovoltaik – Anlage nicht tragen kann, einen Termin mit einem Planer zu finden, um ein Gesamtkonzept zu erarbeiten.

Herr Kauffeld teilt mit, da die Statik eine PV-Anlage sowieso nicht hergibt, hier keine weiteren Planungen zu verfolgen. Des Weiteren würde sich nach Prüfung der Wirtschaftlichkeit eine Anlage für die Gemeinde Ahnen nicht rechnen.

Herrn Borrmann fehlt in dieser Berechnung der Stadtwerke Schaumburg-Lippe auch die Abholpunkt.

Herr Niemann kritisiert die oberflächliche Berechnung der Wirtschaftlichkeit sowie die nicht angebotene Speicherlösung.

Herr Schönemann teilt hierzu mit, dass die vorliegende Berechnung ohne Batteriespeicher eingereicht wurde. Die angezeigten 33% sei ein Bestandswert, der nicht auf das DGH zutreffen muss. Nach Rücksprache mit Herrn Wehmeyer vom gleichnamigen Ingenieurbüro wurde nochmals mitgeteilt, dass eine PV-Anlage aus statistischen Gründen nicht möglich sei.

Herr Dreier schlägt, vor sich nunmehr auf die Dacherneuerung zu konzentrieren - ohne den Aufbau einer PV-Anlage.

Herr Diederichs als technischer Berater vertritt ebenfalls die Meinung, aus rein wirtschaftlicher Sicht sich nicht weiter mit dem Thema PV-Anlage zu befassen und schlägt eine Dachsanierung vor.

Herr Pavlista regt an, dass die Verwaltung sich um Zuschüsse bemühen könnte, um die Entsorgung der Asbest-Dachplatten kostengünstiger zu gestalten.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt, die Aufrüstung des Daches mit einer Photovoltaik-Anlage aufgrund der vorgelegten Unterlagen nicht weiter zu verfolgen. Gleichwohl soll das Dach des Dorfgemeinschaftshauses saniert werden.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Zuschüsse für die Entsorgung der Altplatten beantragen zu können sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Neugestaltung des Dachs vorzubereiten.

Die bereits beschlossenen Haushaltsansätze bleiben bestehen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (9/0/0)

Zu TOP 6 **Anfragen von Einwohnern an den Bürgermeister, die Ratsmitglieder und den Gemeindedirektor**

Ein Anwohner erkundigt sich nach den neuen Straßenschildern. Frau Günther-Schütte teilt hierzu mit, dass die bestellten Schilder Anfang der 22 KW durch den Bauhof bei der Firma in Hameln abgeholt wurden und zeitnah aufgebaut werden.

Des Weiteren teilt er mit, dass sich östlich der Auebrücke 3 Pappeln befinden, die bald umzustürzen werden. Hier soll seitens der Verwaltung geprüft werden, auf welchem Grundstück sich diese Bäume befinden, damit der Eigentümer dieser hier tätig werden muss.

Weiterhin erkundigt sich der Bürger zum Sachstand der neuen Stapelbrücke. Herr Niemann verweist auf die Aussage des Landkreises Schaumburgs, dass die Planungen derzeit laufen.

Abschließend erkundigt sich dieser Bürger, wann die vom Rat gebildete Arbeitsgruppe „Blühwiese“ denn tätig werden wird. Herr Niemann erklärt, dass es im Oktober 2019 einen Termin gab, welcher jedoch aus verschiedenen Gründen nicht stattgefunden hat. Ein neuer Termin soll schnellstmöglich gefunden werden.

Hierzu erkundigt sich Herr Wiehe, wann der Ratsbeschluss zur Erstellung einer Streuobstwiese aus dem Jahre 1995 umgesetzt wird. Diese Aufgabe sollte die Arbeitsgruppe auch mit erarbeiten. Er interessiert sich zeitgleich für evtl. Pachtzahlungen, welcher der Landwirt doch an die Gemeinde Ahnsen für die Nutzung zu zahlen hat.

Herr Schönemann erklärt, dass dieses Grundstück, wenn der Wunsch des Rates besteht, eingezäunt und zu einer Blühwiese umgestaltet werden kann. Hierzu könnte der Vorarbeiter der Gemeinde Bad Eilsen, Herr Bertram Meyer, hinzugezogen werden. Herr Wiehe vertritt die Meinung, dass ein bestehender Ratsbeschluss umgesetzt werden muss.

Herr Pavlista teilt hierzu mit, dass anfangs schon Obstbäume auf der Wiese gestanden haben, welche aber eingegangen sind. Da es sich jedoch bei dem ehemaligen Ratsbeschluss um eine Streuobstwiese handelt, kann hier keine Blühwiese eingesät werden.

Herr Niemann verweist auf den Ratsbeschluss, dass sich die Arbeitsgruppe lediglich um Randstreifen in der Gemeinde Ahnsen sowie mit gemeindeeigenen Flächen für

Blühwiesen befassen sollte. Wenn das derzeitige Versammlungsverbot aufgehoben wird, soll die Arbeitsgruppe tagen.

Laut Herrn Wiehe wird diese Wiese, die ca. 2000 qm groß ist und zu der es keine Zuwegung gibt, 2x im Jahre gemäht.

Frau Zuschlag regt an, dass seitens der Verwaltung zu prüfen ist, wie die Zuwegung zu diesem Grundstück verläuft.

Herr Wiehe teilt hierzu mit, dass aus den damaligen Ratsbeschlüssen evtl. die Zuwegung ersichtlich ist. Sonst wäre dieses über eine Anfrage beim Grundbuchamt zu klären.

Herr Niemann bittet die Verwaltung, dieses ausfindig zu machen und zu klären, warum evtl. Pachtzahlungen nicht an die Gemeinde Ahnsen als Eigentümer entrichtet werden.

Herr Schönemann gibt zu bedenken, dass durch das konkludente Verhalten seitens der Gemeinde Ahnsen in den letzten 15 Jahren es schwer wird, hier in Zukunft Pacht zu verlangen.

Herr Pavlista regt hierzu an, dass auch von den Nießnutzern des Dorfgemeinschaftshausparkplatzes in Zukunft Geld gefordert werden müsse oder auch von den Anwohnern in der Straße „In der Flöte“ Geld für das Abstellen der eigenen PKW´s auf gemeindeeigenem Grund zu verlangen sei.

Der Bürger teilt mit, dass die Ausgleichfläche für den Bebauungsplan „Zum Hagen“ damals von Herrn Wolfgang Ostermeier erworben wurde und bestimmt in den alten Unterlagen die entsprechenden Antworten zu finden sind.

Zu TOP 7 **Anfragen von Ratsmitgliedern an den Bürgermeister und an den Gemeindedirektor**

Herr Gutzeit teilt mit, dass der Heimatverein 2 neue Schilder aufstellen möchte, welches der Rat der Gemeinde Ahnsen zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Herr Pavlista erkundigt sich nach dem Eigentümer des Grundstückes in der Schulstraße gegenüber des DGH Parkplatzes. Frau Günther-Schütte teilt mit, dass dieser der Verwaltung bekannt ist und es auch Gespräche bereits gegeben hat. Die überhängenden Äste der Brombecke werden zwischenzeitlich durch den Bauhof der Samtgemeinde Eilsen gekürzt.

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Bürgermeister Niemann

Gemeindedirektor Schönemann

Protokollführerin Günther-Schütte